

wurde der Kompromiß gewählt, zunächst Arzneistoffe aus den einfachen und den komplizierten chemischen Stoffgruppen zu behandeln (also beispielsweise Kohlenwasserstoffe, Alkylhalogenide, Alkohole, Phenole, Carbonsäuren, Amine, Eiweißstoffe, Kohlenhydrate, Steroide, Alkaloide) und anschließend nach pharmakologisch-therapeutischen Gesichtspunkten zusammengefaßte Gruppen von Arzneistoffen (z. B. Analgetika, psychotrope Substanzen, Coronardilatoren, Hypnotika, Antihypertonika, Cytostatika, Chemotherapeutika, Antibiotika, Hormone, Vitamine). Diese kurze Auswahl möge zeigen, wie weit der Rahmen gespannt ist.

Die vorliegende 6. Auflage ist nicht nur durch Ergänzungen auf den letzten Stand gebracht, sondern auch durch neue Kapitel bereichert worden, z. B. über Resorption, Verteilung und Biotransformation von Arzneistoffen sowie über enzymatische Analysen. Besondere Sorgfalt ist auf die Neuzeichnung solcher Strukturformeln verwendet worden, durch welche die stereochemischen Zusammenhänge klar werden. Vielfach findet man schließlich Hinweise auf weiterführende Literatur, deren Vermehrung für spätere Auflagen konsequent ins Auge gefaßt werden sollte.

H. Böhme [NB 20]

**Milk Proteins. Chemistry and Molecular Biology.** Bd. 1. Herausgeg. von H. A. McKenzie. Academic Press, New York-London 1970, 1. Aufl., XVII, 519 S., zahlr. Abb., geb. \$ 28.50.

Der vorliegende erste Band des zweibändig konzipierten Werkes ist nur zu etwa einem Viertel ausschließlich den Milchproteinen gewidmet, und zwar mit einer kurzen historischen und einer längeren chemischen Übersicht, die

auch Fraktionierung, Nomenklatur, Biosynthese und biologische Funktion einschließt, sowie einem umfangreichen Kapitel über immunologische Studien. Der Hauptteil behandelt allgemeine chemische und physikalische Methoden der Proteinchemie, vor allem die Elementaranalyse, die Analyse der funktionellen Gruppen der Aminosäure-, Peptid- und Kohlenhydratreste, die Chromatographie und Elektrophorese, wobei besonders auch auf Wechselwirkungen zwischen den Bestandteilen der zu analysierenden Gemische eingegangen wird, die Spektrophotometrie und die anderen physikalischen Methoden, welche zum Studium der Änderungen von Assoziationsgrad, Konformation und Struktur angewendet werden.

Es fragt sich grundsätzlich, ob die Beschreibung allgemeiner Techniken in einem Buch über spezielle Substanzen sinnvoll ist. Im vorliegenden Fall möchte man dies nicht unbedingt verneinen, denn zu den meisten Techniken werden Beispiele mit Milchproteinen gebracht und gelegentlich auch (vielleicht zu wenig) Diskussionen über die jeweils günstigste Methode. Für den Proteinchemiker hätten die meisten Kapitel kürzer gefaßt oder durch Hinweise auf Monographien ersetzt werden können; wer sich aber nur gelegentlich mit Proteinen befaßt, wird die Erklärung der einzelnen Methoden begrüßen. Für eine vollständige Information wird es nötig sein, auch den zweiten Band heranzuziehen, welcher laut Ankündigung die einzelnen Milchproteine sowie die Caseinmicellen und das Rennin behandeln soll. Falls dieser folgende Band dem ersten an Güte und ansprechender Aufmachung gleichkommt, dürfte dann das beste und ausführlichste Werk über Milchproteine vorliegen. Die Probleme werden kritisch und exakt diskutiert, die Literaturstellen reichen bis 1970. Das Werk ist bestens zu empfehlen.

H. G. Maier [NB 19]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: 694 Weinheim, Boschstraße 12; Telefon (06201) 4036 und 4037, Telex 465 516 vchwh d.

© Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstr. 1972. Printed in Germany.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form – by photoprint, microfilm, or any other means – nor transmitted or translated into a machine language without the permission in writing of the publishers. – Nach dem am 1. Januar 1966 in Kraft getretenen Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist für die fotomechanische, xerographische oder in sonstiger Weise bewirkte Anfertigung von Vervielfältigungen der in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge zum eigenen Gebrauch eine Vergütung zu bezahlen, wenn die Vervielfältigung gewerblichen Zwecken dient. Die Vergütung ist nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. in Frankfurt/M. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie in Köln abgeschlossenen Rahmenabkommens vom 14. 6. 1958 und 1. 1. 1961 zu entrichten. Die Weitergabe von Vervielfältigungen, gleichgültig zu welchem Zweck sie hergestellt werden, ist eine Urheberrechtsverletzung.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dipl.-Chem. Gerlinde Kruse, Weinheim/Bergstr. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Both, Weinheim/Bergstr. – Verlag Chemie GmbH (Geschäftsführer Jürgen Kreuzhage und Hans Schermer), 694 Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3. Telefon (06201) 4031. Telex 465 516 vchwh d – Gesamtherstellung: Zehnersche Buchdruckerei, Speyer/Rhein.